Stichwortverzeichnis

1097400KURZ-D

Ran#
Schnittpunkt (Grafikanwendung)19Setup (RUN-Anwendung)7Setup (Grafikanwendung)13Seq-Befehl30SKETCH18Skizze löschen18SHIFT-Taste3SOLVE8Speicher löschen5Spracheinstellung6SQR (ZOOM / Grafikanwendung)16Statistikanwendung23STD (V-WIN / Grafikanwendung)17STYL (Grafikanwendung)12
Tastenfeld3Tangente (Grafikanwendung)18Trace15TRIG (Grafikanwendung)17TYPE (Grafikanwendung)12

Umkehrfunktion (Grafikanwendung)	18
Variablen (löschen) VARS-Taste	10
Verfolger-Modus (TRACE)	15
V-WIN (Grafikanwendung)	17
Voreinstellungen (Grafikfenster)	17
Winkelmaß	10
X, θ, T-Taste	. 3
X-CAL (G-SOLVE / Grafikanwendung)	19
Y-CAL (G-SOLVE / Grafikanwendung)	19
	~~
Zanienfolge (seq-Bereni)	30
Zufollezohl	20
Zuidiiszaili Zweitbelegung der Testen	30
	. 5

GRAFIKRECHNER

Kurzanleitung zur Bedienung des FX-7400GII





CASIO Europe GmbH

Marketing - Educational Projects Casio-Platz 1 22848 Norderstedt

> Tel: 040 - 528 65 0 Fax: 040 - 528 65 909 education@casio.de

www.casio-schulrechner.de



Vorwort

Grafikrechner sind komplexe und leistungsstarke Werkzeuge für den modernen Mathematikunterricht. Für den Einstieg in das Arbeiten mit CASIO-Grafikrechnern werden deshalb von der Firma CASIO kostenlose Workshops für Lehrer angeboten.

Diese Kurzanleitung ist als Ergänzung zu den Workshops gedacht und behandelt die wichtigsten Anwendungen und Funktionalitäten des FX-7400GII. Für detailliertere Informationen steht das Benutzerhandbuch zur Verfügung.

Konstruktive Kritik, Ergänzungsvorschläge und Meinungen sind immer willkommen.

Viel Erfolg beim Arbeiten mit CASIO-Grafikrechnern!

Ihr CASIO Educational Team

Inhaltsverzeichnis

Geräteübersicht3 Tastenfeld	TABLE - Wertetabellenanwendung22
Anwendungen	STAT - Statistikanwendung23
Reset5	Listen und grafische Darstellung23
Hauptmenü und Menüführung6	Statistische Kenngrößen und Befehle24
Spracheinstellung6	Listenbefehle24
Grundeinstellungen und Befehle7	Regression25
RUN-Anwendung8	LINK-Anwendung26
Einfache Berechnungen8	Datenübertragung Rechner-Rechner26
Eingabeoptionen9	
Arbeiten mit Variablen/Winkelmaß10	Übersicht ausgewählter Befehle
EQUA - Numerischer Gleichungslöser 11	Stichwortverzeichnis31
GRAPH - Grafikanwendung Übersicht 12	
Menü12	
SETUP13	
Grafikfenster14	
TRACE15	
ZOOM16	
V-WIN17	

TAT - Statistikanwendung	23
Listen und grafische Darstellung	23
Statistische Kenngrößen und Befehle	24
Listenbefehle	24
Regression	25
INK-Anwendung	26
Datenübertragung Rechner-Rechner	26

Stichwortverzeichnis

Ablaufspeicher 9 ALPHA-Taste 3 Anwendungen 4 ANS 9 ANGL 7 Axes (Grafikanwendung) 13
Befehlsstruktur 8 Bild speichern (Grafikanwendung) 13 Bildschirm löschen 9 Bogenmaß 7,10 Box (Zoom / Grafikanwendung) 16 Bruch 8
Copy & Paste
Datenübertragung 26 Derivative (Grafikfenster) 13 Differential 8 Draw (Grafikanwendung) 12 Drittbelegung der Tasten 3 Dual Screen (Grafikanwendung) 15
Einfügen
Fakultät30Flächenberechnung20Frequency25Funktionstasten6Funktionsvariable Y30
G-Solve (Grafikanwendung)

Gleichungssysteme 11 GMEM (Grafikanwendung) 12 Grafikanwendung 12 Grafikfenster 14 Grid (Grafikanwendung) 13 Gradmaß 7,13
Hauptmenü
Initialisierung
Kenngrößen (Statistikanwendung)
Lineares Gleichungssystem 11 Listen
Maximum (Grafikanwendung)19Median
Normale (Grafikanwendung)
OPTN-Taste7 ORIG (ZOOM / Grafikanwendung)16
Picture (Grafikanwendung)

G-SOLVE......19 Kurvenscharen......21



Übersicht ausgewählter Befehle

Befehle und Funktionen, die sich nicht auf der Erst-, Zweit- oder Drittbelegung der Tasten befinden, werden über die OPTN -Taste aufgerufen.

Beschreibung	Befehlssyntax	Tastenfolge
Absolutbetrag der Zahl X	Abs X	OPTN F6 (►) F3 (NUM) F1
Anzahl der Elemente in Liste X	Dim List X	OPTN F1 (LIST) F3
Differential	d/dx(Term,Differentiations- stelle)	OPTN F3 (CALC) F2
Fakultät	X!	0PTN F6 (►) F2 (PROB) F1
Funktionsterm aufrufen	또 (z.B. Y1 oder Y2)	WARS F4 (GRPH) F1
Gleichung lösen	solve(Gleichung,Startwert) solven(Gleichung[,Variable])	(CALC)
Größter gemeinsamer Teiler (ggT) der ganzen Zahlen A und B	gcd (A,B)	07TN F6 (►) F3 (NUM) F6 (►) F2
Hyperbolische Funktionen, z.B. sinh	sinh	0PTN F6 (►)F1 (HYP)F1
Integer (ganzzahliger Teil der Zahl X)	Int X	OPTN F6 (►) F3 (NUM) F2
Integral	∫dx (Term,untere Grenze, obe- re Grenze)	OPTN F3 (CALC) F4
Kleinstes gemeinsames Vielfaches (kgV) der ganzen Zahlen A und B	lcm(A,B)	0PTN F6 (►) F3 (NUM) F6 (►) F3
Liste X erstellen	$\{Wert, Wert, \dots, Wert\} \rightarrow List \ X$	
Listeneinträge kumulieren: Liste gener- ieren aus den Partialsummen der Liste X.	Cuml List X	0PTN F1 (LIST) F6 (►) F6 (►) F3
Median der Elemente von Liste X.	Med (List X)	OPTN F1 (LIST) F6 (►) F4
Mittelwert der Elemente von Liste X.	Mean(List X)	OPTN F1 (LIST) F6 (►) F3
Nullstellen berechnen	Solve(Term[,Startwert]) SolveN(Term[,Variable])	OPTN F3 (CALC) F1
Permutation	Zahl n¤r Zahl	0PTN F6 (►) F2 (PROB) F2
Runden der Zahl X	Rnd X	OPTN F6 (►) F3 (NUM) F4
Standardabweichung der Elemente der Liste N mit der Häufigkeit List M. Die Vor- einstellung für List M ist 1.	StdDev(List N[, List M])	OPTN F4 (STAT) F3
Summe der Elemente von Liste X.	sum List X	07TN F1(LIST)F6(►) F6(►)F1
Varianz der Elemente von Liste N mit der Häufigkeit M (Voreinstellung für M ist 1).	Variance(List N[, List M])	OPTN F4 (STAT) F4
Zahlenfolge generieren	seq(Term,Variable,Startwert, Endwert,Schrittweite)	OPTN F1 (LIST) F5
Zufallszahl ganzzahlig zwischen a bis b	RanInt#(a,b)	07TN F6 (►) F2 (PROB) F4 (RAND) F2
Zufallszahl zwischen 0 und 1	Ran#	0PTN F6 (►)F2 (PROB)F4 (RAND)F1

CASIO.





Übersicht der wichtigsten Anwendungen

RUN I	RUN	
X+- n	Hauptanwendung. Berechnungen, numerische Differentiation und Integration, Zufallszahlen, Kombinatorik.	
<u>șțet j</u>	STAT	
	Statistikanwendung. Dateneingabe und -Auswertung, Listen- funktionen, grafische und rechnerische Regressionen.	
GRAPH	GRAPH	
/₩ в	Grafikanwendung. Grafische Darstellung von Funktionen, grafische Analyse (Nullstellen, Extrema, …).	
TABLE	TABLE	
	Wertetabellenanwendung. Erstellen von Wertetabellen zu Funktionen.	
EQUA	EQUA	
ax¤+ …=0 ⊑	Numerischer Gleichungslöser. Lösen von Gleichungs- systemen.	
SYSTEMI	SYSTEM	
	Systemeinstellungen. Einstellen des Kontrastes, der Sprache, Löschen des Speichers u.a., Initialisierung	



Notizen	Reset		
Das Reset dient zum Zurückstellen des Rechners auf den Auslieferungszustand (Init Löschen von Setup-Einstellungen, Variablen oder Programmen.		gszustand (Initialisierung) bzw. zum	
	In manchen Bundesländern ist ein Reset vor Klausuren erforderlich. F	In manchen Bundesländern ist ein Reset vor Klausuren erforderlich. Folgendes Beispiel löscht alle Daten.	
	Systemeinstellungen		
	Öffnen der Systemanwendung.		
	Mit 📧 Reset auswählen.	Systemeinstellungen F1:Kontrast F2:Stromeinstellungen F3:Sprache F4:Version Firmware F5:Reset	
	Reset	C C LANG VER BEET	
	Hier findet sich eine Option um die Setup-Einstellungen (F1 Standard-Einstell.) zurück zu stellen oder nur den Hauptspeicher zu löschen.	**** Reset **** F1:Standard-Einstell. F2:Hauptspeicher	
		STUP MAR	
	Initialisierung		
	Zum Zurücksetzen in den Auslieferungszustand werden beide Spei- cher mit [F1] sowie [F2] und anschließender Bestätigung mit [F1] gelöscht.		
	Initialisierung SYSTEM-Anwendung aufrufen Fis Reset Hauntspeicher		
	Dieses Vorgehen löscht alle	Daten	



Über das Hauptmenü werden die Anwendungsbereiche geöffnet.

MENU Hauptmenü

Mit der Taste IIII gelangt man immer (zurück) ins Hauptmenü.

Öffnen und Verlassen einer Anwendung

Navigation mit den Cursortasten () () 2ur gewünschten Anwendung und Öffnen der Anwendung mit [].

Alternativ ist jedem Anwendungs-Icon eine Zahl zugeordnet, mit der die Anwendung direkt geöffnet werden kann. Beispielsweise 3 für die Grafikanwendung.

Durch Scrollen nach unten im Hauptmenü kommt man zu weiteren Anwendungen.

Verlassen einer Anwendung mit

Funktionstasten

Befehle und Untermenüs werden über die Funktionstasten (F1-F6) aufgerufen.

SEL -Reiter: Befehl wird ausgeführt

-Reiter: Es folgen weitere Auswahlmöglichkeiten

Spracheinstellung

Die Sprache der Befehle ist Englisch. Für die Benutzersprache gibt es fünf Sprachen zur Auswahl, Englisch ist voreingestellt.

Sprache einstellen: ₩₩ (ﷺ) F3 (Sprache) (Auswahl mit Cursor) F1 (Auswahl bestätigen) EXTI ₩₩

Navigation im Hauptmenü

- Verlassen einer Anwendung: MENU
- Funktionstasten (F1-F6) zur Untermenüauswahl.











CASIO

Programme, Listen und Screenshots können von Rechner zu Rechner übertragen werden.

Geräteübersicht - Grundeinstellungen und Befehle

Im SETUP der jeweiligen Anwendungen können Grundeinstellungen verändert werden. Über die Tasten (PTN) und (MRS) werden, je nach Anwendung, Befehle und Variable eingegeben.

Datenübertragung Rechner zu Rechner		(Kommunikation	SETUP	
Zwei Rechner mit 3pin-Kabel (SB-62) verbinden.		Kabeltyp :3pin	Im SETUP werden Grundeinstellungen für die jeweilige Anwendung	
Link-Anwendung öffnen: Kabeltyp a	auf 3pin-Kabel einstellen	Bildtransfer :S.Capt	festgelegt: [SHIT] [MENU (SETUP)	
Geräte wie folgt einstellen:			Wichtige Einstellungen im SETUP der RUN-Anwendung:	
Sender	Empfänger	TRAN RECU	- Winkelmaß (Angle):Gradmaß (Deg), Bogenmaß (Rad), Neugrad (Gra) - Ausgabemodus (Display): Nachkommastellen festlegen (Fix),	
- F1(Transmit)	- F2 (Receive)	(Übertragungstyp wähl.)	Exponentenschreibweise (Sci)	
 - [F1] (Select) - Programm, Listfile etc. mit () und [F1] auswählen bzw. mit [EXE] öffnen 		F1:Wählen F2:Bisherige Wahl	Auswahl der Einstellungen über die Funktionstasten. Speichern und Verlassen des SETUP mit Exm.	
- F6 (Transmit) - F1 (YES)	(Transmit) (YES)	SELF CRNT	Die Options-Taste 0770	
Vorgang bei beiden Geräten mit 🖾 abschließen.		Communication	Mit der Options-Taste werden weitere Befehle aufgerufen, wie z.B. in der RUN-Anwendung der Befehl RanInt# für ganzzahlige Zufalls-	
			zahlen oder nCr zur Berechnung des Binomialkoeffizienten:	
		COMPTECE!	@TN F6 (►) F2 (PROB)	
		Press:[AC]	Die Variablen-Taste WB	
Hinweis: Datenübertragung Rech	nner zu PC		Mit der Variablen-Taste werden Variable (aus anderen Anwendun- gen) aufgerufen, z.B. RUN-Anwendung: Zugriff auf Funktionen der	
Zur Datenübertragung Rechner zu PC oder umgekehrt wird das			Grafikanwendung: ساجة (GRPH) آرز (Y)	

Mode	:Comp
Frac Result	∶d∕c
Func Type	:Y=
Draw Type	:Connect
Derivative	<u>:Off</u>
<u>Angle</u>	:Rad
<u>Complex Mode</u>	eReal ↓
Deg Rad Gra	

216

RanInt#(1,6)

vie z.B. Zufalls-46C6 9366819 2! nPr nCr RAND J(¥1,0,4) 112.3 endunnen der Y F Xt Yt X

Grundeinstellungen und Befehle

- SETUP: Grundeinstellungen •
- Die Options-Taste (OPTN) liefert Befehle. •
- Die Variablen-Taste [WARS] bietet den Zugriff auf Variablen (aus anderen ٠ Anwendungen).

		Press:[AC
agung Rechner zu PC	_	
agung Rechner zu PC	_	

Hinweis: Datenübertr

Zur Datenübertragung Rechner zu PC ode Produkt FA-124 USB benötigt. Das FA-124 USB besteht aus der Software FA-124 und dem Kabel SB-88

Datenübertragung

- Zur Datenübertragung wird die LINK-Anwendung genutzt •
- Verbinden der Rechner mit 3pin-Kabel ٠



In der RUN-Anwendung werden einfache Berechnungen durchgeführt.

Einfache Berechnungen in der RUN-Anwendung

- 4 ·13 eingeben und mit [IIE] die Berechnung ausführen, ergibt 52.
- Rechnen mit Brüchen: Eingabe eines Bruches: Zähler R Nenner Gemischter Bruch: Zahl @ Zähler @ Nenner
- Ergebnisse umwandeln: Bruch ↔ Dezimalzahl: F-D Gemischter Bruch ↔ echter Bruch: [SHIFT] [F-D]
- Berechnungen mit Befehlen erfolgen über eine bestimmte Struktur. Parameter werden mit 🕟 abgetrennt, z.B.

Flächenberechnung (OPTN F3 F4): (dx(Term, untere Grenze, obere Grenze)

Bestimmtes Differential (OPTN F3 F2): d/dx(Term, Differentiationsstelle)

Berechnung von Nullstellen: SolveN (OPTN) F4 F5): SolveN(Term oder Gleichung [, Variable][, unterer

Grenzwert, oberer Grenzwert])

Die Variable, der untere und der obere Grenzwert können weggelassen werden. Wenn keine Variable vorgegeben wird, wird automatisch mit der Variablen X gerechnet. Bis zu 10 Ergebnisse werden gleichzeitig im ListAns-Format angezeigt.

Einheiten-Umrechnung ([OPTN] [F5])



5[cm]+[in] 1.968503937 LENG AREA WUM TIME

Einfache Berechnungen

- Jede Berechnung ausführen mit
- Allgemeine Eingabesyntax für Befehle: Befehl (Term, Parameter)
- Abtrennen der Parameter mit

Rearession

Mit gegebenen oder berechneten Daten lassen sich Regressionen erstellen, und deren ermittelte Funktionsterme zwischenspeichern.

Merkmal	0,5	1	1,5	2
Ausprägung	1,58	3,26	4,84	6,38

Regression

52

6.7.10

Daten in die Listen eingeben. Es bietet sich an, eine Regression im Anschluss an eine grafische Darstellung der Daten durchzuführen, z.B. einer Scatter-Grafik (vgl. grafische Darstellung in der Statistikanwendung S.27).

Mit CALC (F1) wird der Regressionstyp ausgewählt. Für dieses Beispiel wird mit F1(X) die lineare Regression gewählt.

Hinweis: Vom Listeneditor gelangt man mit F2 (CALC) direkt zum Einstellungsfenster für Regressionen (ohne grafische Darstellung!). Unter SET (F6) werden dazu einige Einstellungen vorgenommen: 1Var XList / 2Var XList: x-Werte einer ein- bzw. zweidimensionalen Stichprobe

1Var Freg / 2Var Freg: Häufigkeitswerte einer ein- bzw. der Datenpaare einer zweidimensionalen Stichprobe 2Var YL ist: Häufickeitswerte einer zweidimensionalen

Stichprobe Die Eingaben mit EXE bestätigen.

Mit REG (F3) werden verschiedene Regressionstypen zur Auswahl aestellt.

Abspeichern des Terms

Das Ergebnis kann mit F5 (COPY) in einen der 20 Funktionsspeicher gespeichert werden, so dass in anderen Anwendungen (Grafik, RUN etc.) darauf zurückgegriffen werden kann. Wählen eines freien Speicherplatzes und bestätigen mit

Grafisches Darstellen der Regression

Mit [F6] (DRAW) wird die Regression grafisch dargestellt.





Grafikfunktion	_
1153.175840.0Z	
<u> 13</u> :	Į́−į́
Y4: Y5:	ŀ—i
ÝĞ:	ī—ī
(.	



Regression

- Regressionstypen: X (linear), x² (quadratisch), Exp (exponentiell), etc.
- Speichern der Regressionsfunktion



4×13

12,5+4,3,10



Eingabeoptionen

Eingaben, auch bei bereits ausgeführten Berechnungen, können bearbeitet und verändert werden.

Auswertung des Histogramms

Mit F1 (1VAR) können statistische Kenngrößen, u.a. der Mittelwert (\bar{x}), die Summe der Quadrate der Daten ($\Sigma \bar{x}$) oder die Standardabweichung ($x\sigma_n$) angezeigt werden



(1-Variable \$\overline{2} =3.266666666 \$\overline{2} =98 \$\overline{2} =368 \$\overline{3} =1.26315302 \$\overline{3} =30 \$\overline{3} =30

Befehle zur Bearbeitung von Listen

Zur Bearbeitung von Listen stehen verschiedene Befehle in der Statistikanwendung wie auch in der RUN-Anwendung zur Verfügung:

OPTN F1(LIST) F6 (►)

Min (Minimum), Max (Maximum), Mean (Mittelwert), Med (Median)

F6(►)

Sum (Summe), Cuml (Kumulierte Liste), etc.

Löschen von Listen

Mit dem Befehl DEL-A wird eine Liste gelöscht.

Zum Löschen aller Listen wird in der Memory-Anwendung der LIST-FILE gelöscht.

Statistikanwendung

- Auswertung statistischer Kenngrößen einer Grafik (eindimensional): 1VAR
- Listenbefehle aufrufen: OPTN F1 (LIST) F6 (►)

n –	=.2	90			in e	4 - 14	í
					Jon	111.0	
	LiSt I	LiSt 2	LiSt	Э	LiSt	4	
UB	NOTE	ANZAHL					
1		Э					
5	5	5					
Э	Э	9					
4	4	8					l
Mi	n Max	Mean	Med	ΗL	5 I I I	D.	

\square	LiSt 1	List 2	List a	a List	: 4
SUB	NOTE	ANZAHL			
- 1	_	Э			
5	5	5			
Э	Э	9			
4	4	8			
Sum Prod Cum1 况 🏼 🕞					

Eingaben: Einfügen, Löschen	(1/10/V2+2V 2)	
Einfügen: Cursor an die Position setzen, an der Eingaben eingefügt werden sollen. Eingaben tätigen.	d/dx(X2+2X,4)	6 10
Löschen: Cursor rechts neben den Ausdruck setzen, der gelöscht werden soll. Mit 🔃 Eingaben löschen (gelöscht wird links vom Cursor).		
Kopieren und Einfügen	(dzdz7(X3+2X-2))	
Der Cursor wird in die Zeile, aus der kopiert werden soll, gesetzt. Kopier-Funktion aufrufen mit 图 (CLIP). Mit den Cursortasten echts oder links vom Cursor Ausdruck markieren und mit F1 COPY) kopieren. Einfügen (an beliebiger Stelle) mit 9 PASTE).	<u> </u>	
,	TU3 7903	
Ablaufspeicher (History) (🕼 🌢 🐨) und Ans-Funktion		\leq
Nach einer Berechnung kann mit der Cursortaste zur Eingabezeile gesprungen werden:	12×15000	
Jm zu vorherigen Eingaben zu springen, wird zunächst der Bild- schirm gelöscht mit der [紀] –Taste. Nun kann mit den Cursortas- en ④ ⑦ zu den letzten Berechnungen gesprungen werden.		
Das zuletzt berechnete Ergebnis wird jeweils unter Ans (आन 🕞)		
abgespeichert und kann für weitere Berechnungen aufgerufen wer- Jen.	12×150 180	00
	Ans×3	99
		99

Eingabeoptionen, Ablaufspeicher

- Eingaben löschen DEL oder überschreiben SHFT DEL
- Kopieren SHFT 8 und Einfügen SHFT 9
- Image: Anzeige der letzten Eingaben
- ANS: Aufruf des letzten Rechenergebnisses



Arbeiten mit Variablen / Winkelmaß

Da alle Berechnungen numerisch ausführt werden, muss bei Berechnungen mit Variablen, den Variablen ein Wert zugewiesen sein.

Statistikanwendung

In der Statistikanwendung können Daten in Listen eingegeben und (grafisch) ausgewertet werden.

Die Bezeichnung der Spalten ist möglich.

Variablen Werte zuweisen

Um einer Variablen einen Wert zuzuweisen wird die Taste genutzt:

Wert → Variable (Buchstaben von A bis Z mit der APRA)-Taste)

Rechnen mit Variablen Wertzuweisung von 123 zur Variablen A. Abspeicherung der Summe A+2 in der Variablen B. Anzeige des Wertes der Variablen B.	(123→H - A+2→B B	123 125 125
Löschen von Variablen Löschen einer Variablen durch die Wertzuweisung von 0. Oder Durchführen eines Resets/Initialisierung: Dabei werden die Werte der Variablen auf 0 zurück gesetzt.	- ^В Ø+В В	125 Ø Ø

Winkelmaß	sin 30
Das Winkelmaß lässt sich im SETUP der jeweiligen Anwendung einstellen: Gradmaß (DEG), Bogenmaß (RAD), Neugrad (GRA).	sin 30° 0.5000316241 0.5
Weitere Möglichkeit über die Nutzung von Symbolen, z.B. sin 30° = 0,5:	o r g om om o

Variablen/Winkelmaß

- Variablen Werte zuweisen: Wert→Variable .
- Variablenwerte löschen: 0→Variable
- Winkelmaß einstellen: SETUP, Angle •

Beispiel: Notenspiegel einer Klassenarbeit

Note (Merkmal)	1	2	3	4	5	6
Anzahl (Ausprägung)	3	5	9	8	4	1

Daten in die Listen eintragen: dabei iede Eingabe mit Exel beenden. In der Zeile SUB können die Listen mit einem Namen versehen werden

Grafische Darstellung Schritt 1: Beispiel Histogramm

dargestellt werden. Mit F6 (SET) die Grafik einstellen:

XList: Liste der Merkmale (Noten von 1 bis 6)



StatGraph1 Graph Type ∶Hist Für eine grafische Darstellung der Daten wird [F1] (GRPH) gewählt. XList Listi Frequency ∶List2 Es können bis zu drei Graphen (StatGraph1, 2 und 3) gleichzeitig Scat XY NPP Pie <u>StatGraph1 DrawOn</u> Frequency: Häufigkeitsliste für die Werte in XList: Daten auswählen StatGraph2 StatGraph3 ∶DrawOff ∶DrawOff On Off DRAW

(StatGraph1 LX=3 f=9.

Eingaben mit EXE beenden.

Graph Type: Hist F6 F1

StatGraph1

mit [F2] 2 [EXE]

Grafische Darstellung Schritt 2: Beispiel Histogramm

Mit [F4] (SEL) und wird der statistische Graph ausgewählt, der dargestellt werden soll: [F1]. Aufrufen des Graphens mit [F4] (SEL) und anschließend F6 (DRAW).

Ein neues Fenster öffnet sich automatisch: Histogramm Setting Start: Wert eingeben, ab dem gezeichnet werden soll (hier 0) Width: Breite der Balken (hier 1)

Die TRACE-Funktion mit [SHFT] [F1] aufrufen und mit dem Cursor über das Histogramm steuern. Unten werden die zugehörigen Werte angezeigt. Mit EXE zurück in den Statistikeditor.



Statistikanwendung

- Daten in Listen eingeben
- Darstellen von bis zu drei Graphen gleichzeitig •
- Grafische Darstellungen: u.a. Histogramm, Kreis- und Stabdiagramm



E Wertetabellen-Anwendung

Die TABLE-Anwendung dient zur Erstellung von Wertetabellen.

Die im Grafikeditor eingegebenen Funktionsterme stehen in der Wertetabellen-Anwendung zur Verfügung (umgekehrt ebenso).

Eingabe des Funktionsterms

Das Eingabefenster ähnelt dem der Grafikanwendung, allerdings mit anderen Belegungen der Funktionstasten.

Unter dem Punkt TYPE (F3) wird der Funktionstyp ausgewählt, z.B. Gleichung Y1=(F1), Parametrische Funktion *Parm* (F3).

Wertebereich und Darstellungstyp

Der Bereich der Wertetabelle und die Schrittweite wird im SET (F5) eingestellt. Eingaben mit 🖾 bestätigen.



Y1 -

0.42

- 0. 12

1.1

-1.9

-1.8

: Y=

funk.

VII-1236-023-031 V2: V3:

Tab.

Ŷ4:

ŶŚ:

ΫĞ:

Wertetabelle darstellen

Darstellen der Wertetabelle mit 🕫 (TABL). Ansehen der einzelnen Werte mithilfe der Cursortasten 👁 🍝.

Außerdem gibt es die Möglichkeit, die Tabelle zu editieren. Unter ROW (F3) können einzelne Einträge gelöscht werden.

Verändern der Einträge mit EDIT

Hinweis: Ist im Setup "Derivative On" gewählt, dann werden zusätzlich die Werte der Ableitung angezeigt.

Graph darstellen

Mit G-CON (F5) wird der Graph - mit G-PLT (F6) werden die Punkte der Wertetabelle dargestellt.

Wertetabellen

- Funktionstyp auswählen mit TYPE (F3)
- Bereich und Schrittweite der Wertetabelle einstellen mit SET (F5)

Numerischer Gleichungslöser

Der "Numerische Gleichungslöser" bzw. die EQUA-Anwendung dient zum numerischen Lösen von Gleichungen. Drei Typen von Gleichungen können gelöst werden:

- (Eindeutig lösbare) lineare Gleichungssysteme mit 2 bis 6 Unbekannten
- Polynomgleichungen 2. bis 6. Ordnung
- Allgemeine Gleichungen (Solver)

Auswahl des Gleichungstyps

Nach dem Öffnen der EQUA-Anwendung erscheint eine Auswahlmaske. Wählen des Typs mit F1 bis F3.



Gleichung

aX2+bX+c=0

Lineare Gleichungssysteme (Simultaneous)

Bevor Werte eingegeben werden, muss die Anzahl der Unbekannten bestimmt werden.

Das Eingabemuster wird am oberen Bildschirmrand angezeigt.

Hinweis: Die EQUA-Anwendung berechnet die Lösung eindeutig lösbarer LGS.



п٦

Polynomgleichungen

Polynomgleichungen 2. bis 6. Grades können berechnet werden.

Das gewählte Eingabemuster wird am oberen Bildschirmrand angezeigt.

Allgemeine Gleichungen (Solver)

Eingabe einer Gleichung (Gleichheitszeichen: आणा ↔) und des Startwertes für die Berechnung.

Mit F6 (SOLVE) die Gleichung lösen.



Numerischer Gleichungslöser

- Lineare Gleichungssysteme
- Polynomgleichungen
- Allgemeine Gleichungen





Die Grafikanwendung - Übersicht

Die Grafikanwendung dient zur grafischen Darstellung von Funktionen und deren Analyse. Sie hat zwei Hauptfenster: das Grafikeditorfenster zum Eingeben von Funktionstermen und das Grafikfenster zum Darstellen von Funktionsgraphen.

Im Grafikeditor können bis zu 20 Terme eingegeben werden (Y1-Y20).

Eingeben von Funktionstermen

Funktionsterme werden mit Hilfe der Variablen-Taste (K.M.) eingegeben. Eingabe mit (EXE) bestätigen.



Y = | Y = | Parm | X = C 0020

: Y=

Graph Func V18X2+X-1

¥2=2X

₩¥ 4

ŶŚ:

Y6:

Menü des Grafikeditors

SEL F1:

Für die Grafik muss der darzustellende Funktionsterm ausgewählt sein. Die Auswahl ist an dem schwarz hinterlegten Gleichheitszeichen zu erkennen.

DEL F2:

Löschen eines Funktionsterms.

TYPE F3:

Wählen des Funktionstyps, z.B. Gleichung Y1= (F1) Parametrische Funktion Parm (F3) Ungleichung ► (F6)

STYL F4

Wählen des Linienstils: Punkte, Linie, etc.

GMEM F5:

Speichern von bis zu 20 Funktionen im Grafikeditorspeicher.

DRAW F6

Darstellen ausgewählter (SEL) Terme.

🗱 Kurvenscharen

Mit der Darstellung von Kurvenscharen kann der Einfluss von Parametern auf eine Funktion erläutert werden.

Kurvenschar

Dargestellt werden soll zum Beispiel die Funktion mit Parameter K: $f(x)=Kx^2$ mit KE{-1, 0,5, 0,5, 1}

Eingabesyntax: Funktionsterm mit Parameter, [Parameter=Wert,Wert,...,Wert]



Hinweis: Möglich ist auch, eine Liste in der RUN- oder Statistikanwendung zu definieren und diese anschließend im Grafikeditor aufzurufen.



Graphen darstellen

Darstellen des Graphen mit F6.

Die Berechnung kann je nach Anzahl der Werte etwas dauern.



Analyse der Graphen

Zur Analyse (TRACE, G-SOLV,...) der Funktionsgraphen wird ein Graph mit den Cursortasten (2) (*) ausgewählt.



Grafikanwendung - Übersicht

- Eingeben von Termen im Grafikeditorfenster bis zu 20 Funktionen
- Darstellen des Funktionsgraphen im Grafikfenster: Funktionsterm auswählen und mit F6 (DRAW) grafisch darstellen lassen

Kurvenscharen

- Verwenden Sie eine Konstante (alle Buchstaben außer T)
- Wertebereich der Konstanten festlegen: z.B. K*X²,[K=-1,-0.5,0.5,1]



G-SOLVE F5

Weitere Möglichkeiten im G-SOLVE Modus

Y-CAL F1

Y-Wert berechnen (X-Wert wird nach Aufruf des Befehls automatisch abgefragt).



X-CAL F2

Y-Wert berechnen (X-Wert wird nach Aufruf des Befehls automatisch abgefragt).

Integral dx F3

Flächenberechnung:

Mit dem Cursor zunächst die untere und im Anschluss die obere Grenze wählen, diese jeweils mit 🖾 bestätigen.

Die Werte für die untere und obere Grenze können auch über die Tastatur direkt eingegeben werden.



Χ:



G-SOLVE

- Flächenberechnung mit ∫dx
- Angezeigte Flächen können unter SKETCH mit Cls gelöscht werden

SETUP des Grafikfensters	Sketch Line :Norm Angle :Rad
Grundlegende Einstellungen für die grafische Darstellung: SHET WENU	Complex Mode:Real Coord :On Scid :Off
Angle: Winkelmaß einstellen Grid: Gitternetz ein- oder ausblenden Axes: Koordinatenachsen ein- oder ausblenden Derivative: Anzeige der Ableitung im Grafikfenster Dual Screen: Geteilter Bildschirm Backround: Hintergrundbild einblenden Simul Graph: Grafik simultan darstellen	Tixes Label Label Con 0++ Simul Graph :0ff Derivative :0ff Background :None Sketch Line :Norm Complex Mode:Real Coord Coord :0n ↓ [Deg [Rad [Gra]

Bild speichern

Ein Bild kann über die @m -Taste und F1 (PICT) F1 (STO) gespeichert werden. Speicherung von bis zu 20 Bildern ist möglich.

Aufrufen eines gespeicherten Bildes: OPTN F1 (PICT) F2 (RCL)

Hintergrundbild

Aufrufen eines Bildes: @TN F1 (PICT) F2 (RCL) als Hintergrundbild, z.B. zur Untersuchung des Schnittpunktes zweier Funktionen.



Speichern in Bildspeicher

Pict[1~20]:

STO RCL.

Grafikanwendung - SETUP

- Einstellungen des Grafikfensters (Winkelmaß, Achsen, etc.): SHFT WEND
- Bild speichern und als Hintergrundbild verwenden

Die Grafikanwendung - SETUP / Bild speichern



Das Grafikfenster

Innerhalb des Grafikfensters bieten sich vielfältige Möglichkeiten zur Darstellung und auch zur grafischen Lösung von Funktionen.

Darstellen des Funktionsgraphens eines ausgewählten Funktionsterms über F6.



Grafikanwendung - Grafikfenster

- Verfolgen-Modus: F1(Trace)
- Nullstellen, Extrema etc. berechnen: F5 (G-Solve)
- Grafikfenster einstellen: F3 (V-Win)

G-SOLVE F5

Über die G-Solve-Funktion wird der dargestellte Funktionsgraph numerisch analysiert.

Bei Darstellung mehrerer Graphen, wird der Funktionensgraph, der dargestellt werden soll, mit den Cursortasten 🐨 👁 ausgewählt; Auswahl mit 🖼 bestätigen.







Y=2

(X=1

Im SKETCH-Menü lassen sich verschiedene Hilfslinien erzeugen.

TRACE F1

Mit der TRACE-Funktion (Verfolgen) können Graphen "abgelaufen" werden, z.B. für einen ersten Überblick über den Funktionsgraphen.

Zusätzlich lassen sich mit der TRACE-Funktion besondere Punkte in einer Wertetabelle zusammenstellen.

Übersicht über das SKETCH-Menü

Skizzen löschen: Cls (Clear Screen) F1

Hilfslinien und berechnete Flächeninhalte löschen

Tangente: Tang F2

F2 und mit dem Cursor einen Punkt auf der Kurve wählen, mit EE bestätigen. Die Tangente wird an dem ausgewählten Punkt gezeichnet.

Normale: Norm F3

F3 und mit dem Cursor einen Punkt auf der Kurve wählen, mit **E** bestätigen. Die Normale wird an dem ausgewählten Punkt gezeichnet.

Hinweis: Bei "Derivative on" im SETUP wird die Tangenten– bzw. Normalengleichung angezeigt.

Umkehrfunktion: INV F4

Zeichnet die Umkehrfunktion

Weitere Hilfslinien F6(F6)

Kreis (Crcl, engl. cercle), Vertikale (Vert), Horizontale (Hztl), Text, etc.









SKETCH

- Hilfslinien (z.B. Tangente oder Normale) einzeichnen
- Hilfslinien löschen mit F1 (Cls)

TRACE F1

Wählen der TRACE-Funktion mit der Fil-Taste. Nun kann mit den Cursor-Tasten () () der Graph abgelaufen werden.

Bei der Darstellung mehrerer Graphen: Auswahl des Graphen mit $\textcircled{\black}$ $\textcircled{\black}$.



Dual Screen :G to T

Simul Graph :Off

Sketch Line :Norm

:Connect

 \mathbf{J}

Y1.

0.25

0.25.

- 1. 99

÷Ūn

:Ôff

None

- 2. 5

- 0. 9 0. 5

Y=1.61

Draw Type

Graph Func

Derivative

Background

G+G GtoT Off

Y1=X2+2X-1

X=0.9

TRACE mit geteiltem Bildschirm (Dual Screen)

Um die Werte an bestimmten Stellen zu dokumentieren, wird die Einstellung des geteilten Bildschirms gewählt: Dazu das SET-UP aufrufen mit SHET WEW

Bei Dual Screen "GtoT" (Graph to Table) mit F2 auswählen.

TRACE: Werte dokumentieren

Navigieren im geteilten Bildschirm-Modus mit den Cursortasten () und bestätigen des Wertes, der in die Wertetabelle aufgenommen werden soll, mit [E].

Der Punkt wird in die Wertetabelle aufgenommen.

Tabelle bearbeiten

Mit (IPTN) F1 können nun die Tabelleneinträge geändert, bzw. einzelne oder alle Einträge gelöscht werden.



R-DEL löscht eine Zeile. DEL-A löscht die ganze Tabelle.



- F1 TRACE
- Navigieren mit den Cursortasten
- Geteilter Bildschirm (Dual Screen-Funktion) zur Erstellung einer Wertetabelle



ZOOM F2

Unter dem Menüpunkt ZOOM finden sich weitere Unterpunkte zur Einstellung des Grafikfensters.

Neben den ZOOM-Werkzeugen (z.B. Box) gibt es auch Voreinstellungen, die hilfreich sein können.

BOX FI

Mit dieser Funktion kann ein Bereich ausgewählt und vergrößert werden: Nach dem Aufrufen der Box-Funktion erscheint ein Kreuz auf dem Bildschirm: zunächst wird die rechte obere Ecke mit Hilfe des Cursors ausgewählt und mit [EXE] bestätigt, anschließend die linke untere Ecke.



AUTO

Die AUTO-Funktion (F5) versucht die ganze Funktion darzustellen und eine sinnvolle Zoom-Einstellung zu finden

Presets F6

Mit [F6] werden weitere Zoom-Werkzeuge aufgerufen. Dieses sind automatische Werkzeuge, u.a.:

- ORIG: Originalgröße (Die Fenstereinstellung vor den Zoom-Operationen wird wieder hergestellt)
- PRE: Vorhergehende Fenstereinstellung (Die Fenstereinstellung vor der letzten Zoom-Operation wird wieder hergestellt.)
- SQR: Grafikkorrektur (Die Skalierung der x-Achse des Betrachtungsfenster wird so korrigiert, dass sie identisch mit der der y-Achse ist. Dadurch erscheint z.B. ein Kreis tatsächlich kreisrund.)



Voreinstellungen [F1] F2 F3

- INIT Standardvoreinstellung. Die Seitenverhältnisse sind der Auflösung des Displays angepasst. Der Graph eines Kreises wird korrekt dargestellt.
- Voreinstellung für trigonometrische Funktionen. TRIG
- STD Einstellung, in der X- und Y-Achse die gleiche Skalierung haben (-10 / 10).





Manuelles Einstellen des Grafikfensters

- Xmin kleinster Wert der X-Achse
- Xmax arößter Wert der X-Achse
- Scale Abstand zweier Marken auf der X-Achse
- Dot Raster (Auswirkungen z.B. bei TRACE, G-SOLV, etc.)
- Ymin kleinster Wert auf der Y-Achse
- Ymax größter Wert auf der Y-Achse
- Abstand zweier Marken auf der Y-Achse Scale Dot
- Raster

Tipp! Mittels STO (F4) und RCL (F5) können getätigte Einstellungen abgespeichert und wieder aufgerufen werden.





ZOOM

- Zum Zoomen gibt es Standard-Werkzeuge
- Weitere fest definierte Zoom-Werkzeuge werden mit [F6] aufgerufen



- INIT, TRIG, STD: Voreinstellungen für das Betrachtungsfenster
- Individuelle Einstellungen möglich ٠
- Manuelle Einstellungen lassen sich abspeichern



V-WIN F3 AKHPH

Das Betrachtungsfenster lässt sich vielfältig einstellen, um die Darstellung der Graphen zu optimieren. Voreinstellungen helfen dabei schnell, erste Ergebnisse zu erzielen.